

LebensGroß

50 Jahre Lebenshilfe/ LebensGroß in Söding – 50 Jahre Soziale Arbeit im Wandel der Zeit

Am 6. Oktober wurde das 50-Jahr-Jubiläum des Standorts Söding von LebensGroß (vormals Lebenshilfe) gefeiert. Es war der Höhepunkt einer Woche, die ganz im Zeichen einer offenen und inklusiven Gesellschaft stand.

Im Oktober 1943, mitten im zweiten Weltkrieg, kam Ralf Pachleitner auf die Welt. Seine Eltern, August und Maria Pachleitner, waren höchst besorgt. Während der NS-Zeit wurden mehr als 5000 Kinder mit Behinderungen in 20 „Kinderfachabteilungen“ ermordet. Der kleine Ralf überlebte, doch seine Zukunftschancen waren düster. Denn nach dem Krieg wurden Menschen mit Behinderungen in großen, abgelegenen Anstalten untergebracht. Damit wollten sich Ralfs Eltern nicht abfinden. 1960 gründeten sie einen „Elternverein“ (die spätere Lebenshilfe und jetzt LebensGroß), 1973 wurde das erste Wohnhaus für Menschen mit Behinderungen am Standort Söding eröffnet. Es war der Beginn einer Geschichte der sozialen Innovationen und des Engagements für alle Menschen, die von Benachteiligungen betroffen sind. „Eine Geschichte, die noch lange nicht zu Ende geschrieben ist“, wie **Susanne Maurer-Aldrian** beim Festakt am 6. Oktober 2023 anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums betonte.

„Bei der Eröffnung des August-Pachleitner-Wohnhauses standen der Schutz und die Sicherheit der Bewohner:innen im Vordergrund“, erklärt sie. Doch Söding war immer ein offener Ort der Gemeinschaft und schnell trat der Gedanke der Integration in den Vordergrund. „Heute, 50 Jahre später, arbeiten wir an einer inklusiven und fairen Gesellschaft, in der sich alle Menschen auf Augenhöhe begegnen“, erklärt Maurer-Aldrian, die auf einige Projekte in der Jubiläumswoche verweist. Neben einem Konzert der Hauskultur fanden auch ein inklusiver Mal-Workshop mit der Volksschule St. Johann und ein inklusiver Graffiti-Workshop mit Jugendlichen des LebensGroß Beschäftigungsprojekts „Ausbildungsfit“ statt. „Und auch der Standort Söding wird sich weiterentwickeln.“ Geplant ist ein kooperatives Wohnprojekt, in welchem Menschen mit und ohne Behinderungen leben werden. 2024 wird ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Der Baustart ist für 2025 geplant.

Steiermärkisches Behindertengesetz 2004

Im Rahmen des Jubiläumsfests wurde aber auch ein Blick in die Vergangenheit gewagt. Fünf Stationen beleuchteten fünf Jahrzehnte am Standort. **Ursula Vennemann**, seit 2005 Präsidentin des Verein Lebenshilfe GuV, erinnert sich. „Mein Sohn kam 1980 zur Welt. Damals gab es noch kaum Beratungsstellen, wo man sich als Eltern eines Kindes mit Behinderung hinwenden konnte. Aber wir haben nicht lockergelassen.“ Inklusive Schul- und Arbeitsprojekte, neue Wohnprojekte und vor allem das neue Steiermärkische Behindertengesetz von 2004 sorgten für mehr gesellschaftliche Teilhabe. „Vor allem das neue Gesetz war ein Meilenstein. Seither haben Menschen mit Behinderungen ein Rechtsanspruch auf Sozialleistungen“, so Vennemann.

LebensGroß

Rund 120 Gäste – darunter aktuelle und ehemalige Bewohner:innen, Mitarbeiter:innen und Wegbegleiter:innen aus Nachbarschaft, Wirtschaft und Politik – verbrachten am 6. Oktober gemeinsam einen Tag, in dem die Lebensfreude im Vordergrund stand. Auch **Landeshauptmann Christopher Drexler** (ÖVP) reihte sich in die Schar der Gratulanten ein: „Fünf Jahrzehnte LebensGroß sind eine große Erfolgsgeschichte. Denn das bedeutet, dass wir auf 50 Jahre vielfältiges Engagement im Zeichen der Inklusion zurückblicken. LebensGroß hat seit der Gründung dazu beigetragen, die soziale Arbeit in der Steiermark zu wandeln und die Vielfalt der Menschen als Chance zu sehen. Ich gratuliere allen Verantwortlichen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich zum 50-Jahr-Jubiläum und bedanke mich für die wertvolle Arbeit, die sie tagtäglich leisten.“

Bildmaterial – copyright LebensGroß | Cescutti



Kontakt

Heike Krusch

LebensGroß – Kommunikation und Marketing

Conrad-von-Hötzendorstraße 37a, 8010 Graz

0043 676 84 71 55 599

heike.krusch@lebensgross.at

www.lebensgross.at